

Die Kommandeure der Heeresflugabwehrschule

Oberst Kurt Fischer vom 07. September 1961 bis 31. März 1963



Oberst Kurt Fischer übernahm die Heeresflugabwehrschule von Oberst Friedrich Franz Rittner¹² am 07. September 1961 als dritter Kommandeur. Er leitete in der Vorverwendung die Flugabwehr-Raketenausbildung der Bundeswehr in den Vereinigten Staaten.

Die Übergabe wurde durch den Kommandeur des Kommandos der Schulen der Luftwaffe, Generalmajor Panitzki durchgeführt.

Das seine Dienstzeit bestimmende Ereignis war zweifelsfrei der Katastropheneinsatz von Soldaten der Schule bei der Sturmflut im Raum Eiderstedt vom 17. bis 24. Februar 1962.

Bild 31 Oberst Kurt Fischer

Flutkatastrophe 1962

Bei der Flutkatastrophe waren aus Rendsburg circa 200 Soldaten mit 42 Fahrzeugen eingesetzt. Dadurch war der Lehrbetrieb wesentlich eingeschränkt. Die Leitung des Einsatzes lag beim Kommandeur sPiBtl 718. Oberstleutnant Kahle.

Bei der Bevölkerung, die erstmals die Bundeswehr im „Einsatz“ sahen, wuchs das Ansehen für die Bundeswehr im Allgemeinen, und für die Heeresflugabwehrtruppe im Besonderen deutlich.



Bild 32 Soldaten der HFlaS bei der Sturmflut 1962

¹² Siehe Beitrag im BOGENSCHÜTZE IV/2012 ab Seite 29

